

Die Jugendbildungsstätte LidiceHaus sucht für das landesweite Beratungs- und Unterstützungsangebot

***soliport* - Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt solidarisch beraten und unterstützen**

ab dem 1.11.2020 als Elternzeitvertretung zunächst befristet bis zum 31.10.2021

ein*e Bildungsreferent*in für die Beratungstätigkeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 32 Stunden.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot *soliport* richtet sich an Betroffene rechter, rassistischer, antisemitischer, trans-, inter-, queer- und homofeindlicher, sozialdarwinistischer und antiemanzipatorischer Gewalt.

Das Beratungs- und Unterstützungsangebot verfolgt einen parteilichen, niedrigschwelligen und zugehenden Ansatz. Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse und Perspektiven der Ratsuchenden. *soliport* unterstützt sie darin, ihre Rechte wahrzunehmen und die Folgen eines Angriffs und einer Gewalterfahrung zu bewältigen. Ziel ist, dass Betroffene rechtsmotivierter Gewalt praktische Solidarität erfahren und in ihrem Handeln gestärkt werden.

Die Beratungs- und Unterstützungsarbeit steht bei *soliport* im Zentrum. Zu den zusätzlichen Aufgabengebieten zählen Recherchen zu rechtsmotivierten Angriffen, proaktives Zugehen auf Betroffene in Form schriftlicher Unterstützungsangebote, Förderung von Vernetzungsstrukturen zwischen Betroffenen, gesellschaftliche Sensibilisierung für die Ursachen und Folgen rechtsmotivierter Gewalt, Öffentlichkeitsarbeit und die weitere Bekanntmachung des Angebots im Rahmen von Projektvorstellungen, landes- und bundesweiter Netzwerkarbeit und Berichtswesen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Projekt-Homepage www.soliport.de

Anforderungen an die Berater*in:

- (Fach-)Hochschulabschluss,
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit, bevorzugt in der sogenannten Opferberatung,
- gute Kenntnisse von Beratungsansätzen,
- fundierte Kenntnisse über rechtsextreme, rassistische, antisemitische Gewalt oder über andere Ideologieelemente rechtsmotivierter Gewalt,
- Motivation zur und Freude an der Teamarbeit, Bereitschaft zur positionierten Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen und zur Selbst- und Teamreflexion,
- Erfahrungen in der Selbstfürsorge,
- kommunikative und koordinierende Fähigkeiten,
- Bereitschaft zu aufsuchender Arbeit und Teilnahme an bundesweiten Tagungen,
- analytisches und konzeptuelles Denkvermögen.

Von Vorteil sind/wünschenswert sind:

- Mehrsprachigkeit,
- Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit,
- interdisziplinäre Fachkenntnisse (insbesondere zu Straf- und Zivilrecht, Entschädigungsrecht oder zur Beratung von traumatisierten Menschen) oder
- Erfahrungen mit Netzwerkarbeit,
- PKW-Führerschein.

Wir bieten:

- eine gesellschaftspolitisch verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit,
- eine Einbindung in ein motiviertes und engagiertes Team,
- Mitgestaltung bei der Weiterentwicklung von soliport,
- regionale und bundesweite Vernetzungsmöglichkeiten,
- regelmäßige Teamsupervision und Weiterbildung,
- eine relativ flexible Arbeitszeitgestaltung sowie
- eine Vergütung in Anlehnung an TVL 11.

Marginalisierte Perspektiven und eigene Diskriminierungserfahrungen stellen bei der Arbeit an der Seite von Betroffenen rechtsmotivierter Gewalt eine Ressource dar. Das LidiceHaus möchte deshalb insbesondere Menschen mit marginalisierten Positionen zu einer Bewerbung ermutigen.

soliport wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport Bremen gefördert. Die Stelle ist vorbehaltlich der jährlichen Bereitstellung von Projektmitteln auf ein Jahr befristet.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung unter 0421/69 272 17 oder 0421/17 83 12 12.

Bitte schicken Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf, ggf. Arbeitszeugnisse) **bis zum 10. August 2020** per Email als eine PDF-Datei an die beiden folgende Adressen:

dwertmann@lidicehaus.de

info@soliport.de

Die Bewerbungsgespräche sind für den 26. und 27. August 2020 geplant.